Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **81 (1974)**

Heft [3]

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Literatur

Betriebe brauchen Betriebsstatistik – Einführung in die statistischen Methoden, betriebliche Kennzahlen – SKV Taschenbuch 36 – A. Hunziker, F. Scheerer – 128 Seiten, kartoniert, Fr. 6.– – Verlag des Schweizerischen Kaufmännischen Vereins, Zürich, 1973.

Die beiden Autoren sind seit Jahren durch ihren bereits in vierter Auflage erschienenen Leitfaden über Betriebsstatistik und Betriebsüberwachung bekannt. Bei dem soeben erschienenen Taschenbuch handelt es sich jedoch nicht um eine verkleinerte Ausgabe dieses Leitfadens, sondern um eine völlig neu konzipierte Einführung in die statistischen Methoden. Aus dem Standardwerk wurden wohl einige Darstellungen in das Taschenbuch übernommen, die übrigen jedoch neu gestaltet oder der Praxis entnommen.

Die Verfasser beschränken sich in diesem Taschenbuch auf die Methoden für den betrieblichen Alltag und gleichzeitig auch auf Verfahren, die auch für den Nicht-Mathematiker verständlich und anwendbar sind. Sie erläutern, wie mit verhältnismässig einfacher Statistik und sinnvollen Vergleichen Kennzahlen zur Durchleuchtung des betrieblichen Geschehens gewonnen werden. Mit den methodisch ausgewählten Beispielen aus der Wirtschaftspraxis zeigen sie die Statistik als Instrument der Betriebsführung und der Betriebsüberwachung.

Taschenbücher für die Bekleidungsindustrie 1974 – Willi Rieser, Wilfried Schierbaum – 386 Seiten, zahlreiche Abbildungen und Tabellen, Format 10,5 × 15,5 cm, dauerhafter, abwaschbarer Plastikeinband, DM 23,– – Fachverlag Schiele & Schön GmbH, Berlin, 1974.

Nunmehr ist der vierte Jahrgang dieses praktischen und beliebten Handbuches erschienen. Ein umfangreicher Tabellenteil, vielfältige Fachbeiträge und der Bezugsquellennachweis für die Bekleidungsindustrie bilden den Inhalt.

Der Tabellenteil enthält Uebersichten, die der Fachmann in der täglichen Praxis immer wieder benötigt.

Der Aufsatzteil umfasst 27 Fachbeiträge von namhaften Autoren zu aktuellen Themen der Bekleidungsindustrie:

Der technologische Fortschritt in der HAKA und sein Einfluss auf die Ziele der Gemeinschaftsforschung/Kollektionsgestaltung und Kollektionsherstellung — Ein bedeutender Kostenfaktor in der Bekleidungsindustrie/Nahtqualität und Nahtaussehen/Schnittkonstruktion von Aermeln bei Oberbekleidungsstücken im Hinblick auf die Bearbeitung durch Nähautomaten/Grundschnitt, Modellschnitt und Gradierung eines ärmel- und kragenlosen Kleides/Der Einsatz von Kleinteil-Fixiermaschinen/Herren-Berufsanzug in Standard-Ausführung/Das Legen von Lagenstapeln in der Zuschneiderei/Stichwort: Aermelschlitzecken/Breit oder doppelt legen und schneiden?/Zeitgewinn und Arbeitserleichterung durch Mechanisierung/Investitionsarme Rationalisierung durch Verarbeitungsmethoden ohne Reihen/Maschinen, Automaten und Halbautomaten für die wirtschaftliche Fertigung/Verteilzeitermittlung unter besonderer Berücksichtigung des Multimomentverfahrens/Integrierte Nähplätze/Entwicklung und Erprobung einer einfachen Langnahtnäheinrichtung/Automatische Umstechanlage für Hosenfabriken/Merkmale und Begriffe bei einer Nähnaht/Dürkopp-System Hosen-Vorfertigung 900/Variable Taschenverarbeitungen mit dem Paspeltaschenaggregat Dürkopp 746-5-/Beitrag zur Nähautomation: Der Taschenautomat «Assistent 100»/Neues rationelles Verfahren zum verschiebungsfreien Absteppen von Manschetten mit Manschettenabsteppautomat Adler 973-S-100/Ein neuer Armstapler — nicht nur für Bügelplätze/Mauser-Lock Baureihe 40 — eine Serie neuer Armabwärtsnähmaschinen/Kontrolle der Fadenspannung in der Konfektionsindustrie/Schadenfälle in der Chemischreinigung/Die neue Pfaff 3801.

Den Abschluss bilden ein Verzeichnis der Fachschulen in der BRD, ein Verzeichnis der Verbände der Bekleidungs- und Textilindustrie sowie ein Bezugsquellen-Nachweis für die Bekleidungsindustrie.

Die Kunst, Bilanzen zu lesen – Anleitung zur treffsicheren Bilanzbeurteilung – SKV Taschenbuch 39 – Werner Kresse – 136 Seiten, kartoniert, Fr. 6.– – Verlag des Schweizerischen Kaufmännischen Vereins, Zürich, 1973.

Die Zahl der Kleinaktionäre wächst, ebenso die Zahl der Unternehmungen, die ihren Mitarbeitern eine finanzielle Beteiligung ermöglichen. Aktien zu besitzen ist kein Privileg der «Reichen» mehr. Dagegen scheint es, dass Bilanzen zu lesen und sie richtig zu interpretieren sogar für viele Aktionäre eine Geheimwissenschaft ist. Damit entgehen ihnen wertvolle Informationen, denn jede Bilanz ist gleichsam ein Spiegel wirtschaftlicher Zusammenhänge und Entwicklungen. Nicht zuletzt sollten auch die Buchhalter und Unternehmungsleiter ihre eigenen Bilanzen nicht nur lesen, sondern auch richtig analysieren und deuten können.

Der Verfasser gibt mit diesem Taschenbuch eine methodisch sehr geschickt aufgebaute Wegleitung zum Bilanzlesen. Am Beispiel der Bilanz einer Bierbrauerei mittlerer Grösse — Bier kennt jeder, und die meisten haben auch schon eine Brauerei gesehen — entwickelt er Leitsätze und Kennzahlen für die Bilanzbeurteilung. Lehrstuhl und Praxis haben sich in der Sprache und der Darstellungsweise des Verfassers zum Nutzen des Lesers vorteilhaft verschmolzen: Es gibt keine grauen Theorien, sondern handfeste, anschauliche und am praktischen Fall erläuterte Richtlinien. Dazu arbeitet er mit gerundeten Zahlen und sonstigen methodischen Vereinfachungen, um dem buchhalterisch nicht bewanderten Leser die Arbeit leichter zu machen.

Das Taschenbuch bietet eine ungewohnte Fülle an Bilanzwissen. 81 Kennzahlen und 88 Leitsätze fallen dem Leser als das Instrumentarium zu, mit dem er nach dem Studium dieses Bandes sachkundig an Bilanzveröffentlichungen herantreten kann. Die sehr praxisnahe Anleitung zur treffsicheren Bilanzbeurteilung wird dem Buchhalter ebenso dienen wie dem Unternehmungsleiter und den grossen und kleinen Aktionären.